

Debatte über ein Bielefelder Kulturhaus

Vision: Initiative lädt am 26. Oktober zum Gedankenaustausch ein. Die Zwischenzeit-Zentrale aus Bremen informiert über die Nutzung leerstehender Gebäude und Brachflächen

■ **Bielefeld.** Die Stadt braucht ein Kulturhaus. Das findet zumindest die Initiative Kulturhaus Bielefeld und lädt zusammen mit Vertretern der Vertretern der „Zwischenzeit-Zentrale“ Bremen am Mittwoch, 26. Oktober, um 19 Uhr ins Theaterlabor, Hermann-Kleinewächter-Straße 4, zu einer Debatte über das

Thema ein.

In der Einladung zu der Diskussion heißt es: „Lernen Sie uns kennen und diskutiert Sie mit uns über unsere Vision für Bielefeld: ein Kulturhaus. Ein Ort, an dem sich Kunst- und Kulturschaffende entfalten und vernetzen können, eine Bühne, die ihre Kreationen sichtbar macht und ein

Podium für neue Denkweisen. Nicht nur der Kulturentwicklungsplan für Bielefeld hält ein Kulturhaus für eine gute Idee – wir auch!“.

Hinter Initiative stehen laut Pressemitteilung „Suchende aus den unterschiedlichsten Bereichen. und Künstler auf der Suche nach einem Atelier, Kreative auf der Suche nach

kollaborativen Arbeitsräumen, Musiker auf der Suche nach Probenräumen, Veranstaltende auf der Suche nach einer Bühne und viele mehr.“

Daniel Schnier und Oliver Hasemann von der „Zwischenzeit-Zentrale“ werden mit den Besuchern diskutieren. Die Bremer Initiative befasst sich mit der Zwischen-

nutzung leerstehender Gebäude und Brachflächen. Sie spürt geeignete Objekte auf, berät die Eigentümer, entwickelt mit den Nutzenden Konzepte und begleitet Zwischennutzungsprojekte. Weitere Informationen unter www.zzz-bremen.de.

Die Veranstaltung wird von Jens Burnicki moderiert.